

Differenzierungstipps

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Dezember 2021 14:51

Zitat von karuna

Was machst du da?

Think-pair-share differenziert von vorneherein, ansonsten: Placemat oder etwas Ähnliches (nach dem Prinzip zuerst einzelne Ideen sammeln und dann sortieren, bewerten) Wissensaktivierung, indem man ein Blatt in der Gruppe immer weiterreicht und weiter ergänzt, (kann man auch als Rundumgeschichte im Bereich Aufsatz machen) Partnerkontrolle mit Verabredungspunkten, bewusste Gruppen- und Partnereinteilungen je nach Thema leistungsheterogen oder leistungsähnlich, Rollenverteilung bei Gruppenarbeiten (zufällig als Herausforderung oder selbst nach Fähigkeiten), Lautlesetandem. Bei Schreibkonferenzen eignen sich heterogene Gruppenarbeiten am besten, bei mathematischen Aufgabenstellungen eher homogene Gruppen, wenn ich das Gesamtergebnis betrachte. Zugegebenermaßen teile ich aber oft die Gruppen wegen der sozialen Komponente eher zufällig ein. Dadurch, dass in kooperativen Methoden jeder einzelne besser aktiv ist, nimmt der einzelne mehr für sich mit. Gut finde ich auch die Methode, die ich woanders gesehen habe und auch öfter anwende: Wenn zwei eine Geschichte fertig geschrieben und kontrolliert haben, treffen sie sich am Verabredungspunkt, gehen in den Flur und lesen sich gegenseitig ihre Geschichten vor und machen Verbesserungsvorschläge. Damit kann man schon mal die erste Vorarbeit leisten.

Durch Corona ist so oder so vieles eingeschränkt. Wir sollen solche Sachen nur machen, wenn es pädagogisch erforderlich ist. Das ist immer wieder ein Abwägen, was man trotz Maskenpflicht macht und was nicht.